Erzähler vom Westerwald

Mit der achtseitigen Bochenbeilage Muftrierles Conntagsblatt.

Muffchrift für Drahtnachrichten: Grahler Sachenburg. Sernruf 97r. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Raceichten Mir Die Gefamtintereffen bes Mofterwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Nalgebet für Landwietichaft, Bbit- und Gartenbau.

Drud und Beclag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

tersett

en barüber

Boftpateter Ben nach Ti

choben more

. Beche De

mere Schlor

aber die Ren hen sutage fi tach oben ge

en. Gin Ce

Mert im

iebeberg gele halls gemalt dimiebeberg

er Mitterge

ach bem 20

feine Americ or, daß fo, w ichte Stätte und dankbare

ild beimlich .

er noch nicht i der Schniff Gegenstände

fent porläufig

perantmostlia:

Bachlung Stag

en 15. Cepie

ıntag fällt,

achenbura.

ht!

miefen. m Bühnenbout Gefdeint an allen Werkagen. Bezugspoeis: vientelfährlich 1.80 M., monatlich 60 Bfg. (ohne Bengecishn).

Sadenburg, Mittwoch ben 12. September 1917.

Angaiganpnais (geffbar im vovens): die fossprijendene Betigelle aber denen Renem ID Dig., die Wollamegeile 4D Dig.

Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Cammeln.

II. September. Starfer Artilleriefampi in Mandern. —
Tranzosen werden auf dem Ditellier der Maas, wo sie
of Kilometer Breite angreisen, unter ichweren Bertusten
ewiesen. — An der Rigasront Bortruppengesechte. — Im
doltgiviel der Busowina greisen die Rusten erneut an. —
Racedonien südweislich des Ebridaises werden die Franin pon deutschen und diterreichisch-ungarischen Streitkaften
insgewiesen.

on der Revolution zum Kriegszuftand.

Genau ein halbes Jahr ist es ber, daß das ruffische oll sich mit einem raichen Rud pon der Barenberrichaft keit, daß es die Lentung seiner Geschicke in die eigene genommen hat. Sindenburg hatte biefer erfolgden Erhebung vorgearbeitet und die Babn freigemacht Celbstbesimming und Gelbstbestimming der Daffen, e gemig und übergenig hatten des graufamen piels und fich nach Frieden sehnten. Jeht ist der Betersburg, über Stadt und Bezirk, der emtlichen Herzkammer der Revolution, der Kriegs-dand verhängt worden — und wieder ist es hindenburg wesen, der als unwiderstehlich treibende Kraft hinter den verstellten derfant und ichieht Sein Weisserme un der ngnissen drängt und schiedt. Sein Meisterzug an der na hat die timerrussliche Kriss auf den Höhepunkt ge-icht: bald wird es sich entscheiden müssen, was weiter iben fall mit Rugland: ob es ein Spielball englisch-erifanischer Machtpolitifer und Beutelschneider bleiben te ob es sich sunächst auf die Ordnung feiner eigenen gelegenheiten beichranten will. Dier muß eine Wahl men merben.

Die beiben Monner, die im Angenblid fich um bie die Macht im Reich streiten, Kornilow und Kerensti, dörpern die feindlichen Richtungen, die immer noch um Seele bes ruffischen Bolles ringen. Der bisberige erbesehlshaber, ein Mann, ber Soldat und nichts als hat ist und nicht vor den icharfiten Mitteln gurudschreckt, ibbat ist und nicht vor den ichärsten Mitteln surückichreckt,
m die Armee zusammenanhalten und ihre Schlagsertigkeit
inderherzustellen. Ein Mann, der zwar mit der
kolution pastierte, weil sie die einzige Macht
Etante vorstellte; deisen Herz aber unzweiselm dem alten Regime gehört, weil dieses nach seiner
dem alten Regime gehört, weil dieses nach seiner
dem Bolkstums und das einzig zwertässige Werkzug
ver auf Eroberungen nach Oft und West ausgehenden
schift gelten mußte. Auf der andern Seite Rerensst,
m echtes Kind der Revolution; am siehsten hätte er ohne
um Zwang, und unter Zuziehung aller Klassen der Beillerung geberricht, die Armee als eine Verlammlung
ver Pfänner an sämtlichen Staatsgeschäften teilnehmen
den und den viesen Nationalitäten, mit denen Rugland gemet ist, so viel Bewegungsfreiheit innerbalb des einheitlichen et ift, jo viel Bewegungsfreiheit innerhalbbes einheitlichen amiliaates eingeräumt, wie sie nur irgend baben wallten. der bald mußte er einsehen, daß er sein Bolf nach diesen gebten nur frei und glüdlich machen fonnte, wenn er Arien beendete. Erst wenn der Bassenlarm verstummte, de das neue Rugland, das er auf den Trümmern der therricaft aufrichten wollte, ins Leben treten, pornberein mehr gu fein als ein totgeborenes Gept. Kerensti hat wohl den Berjuch gemacht, dieser verlichen Rotwendigkeit gerecht au werden, und dendurg hat ihm wahrlich Zeit genug dasu geirffen.

"er ist über schwächliche Anläuse, über weite ist geführte Berbandlungen mit seinen Buschet.

dien nicht hinausgesommen. Un pomyhasten Arschien, das er mit ganzer Kraft auf den Frieden zubeiten werde, daß die Kriegssiele der Berbandeien ubeisen werde, daß die Kriegsziele der Berbindeien nich den Beschlüssen der russischen Demokratie rendbert iden müßten, kein Tropsen russischen Blutes ürstrialistische Ziele vergossen werden solle, daran dat nicht gesehlt. Aber Wisson und Liond George iden, was sie ihrerseits zu im balten: mit woblemden, aber völlig unverdindlichen Redenkarten wurde jäh emporgesommene Machisaber in Petersburg utbalten und abgespeist, und er hatte ausglieder, er sich mit der wachsenden Ungedusd der Mansen aben fogute. Plis lenten Retumpsonfer griff er ichlieklich en tounte. Als legten Rettungsanker griff er ichieklich ber großen Sommeroffensive; vielleicht daß mit ihrer le sich wieder ein berauschender Botkstaumel erzeugen ber über die schlimmen Bintermonate, denen man dreenging, hinvegführte. Brufistow kam, sah und — der verlor Digalizien und die Bukowing, und in weitlichen Melden fampit die pengehildete runduische veftlichen Molbon fampft die neugebildete rumanische be unter ruffischer Leitung um ihr Leben. Da ver-te Kerenkfi es mit Kornilow — und er verlor Riga, lolae Metropole an der Ditiee, und Livland, die zweite der Iven Provinzen, gedt mehr und mehr in deutsche die ift zu viel des Unglücks, selbst für ein körts Gemüt. Der Kampf um die Macht im Staate ben neuem entbrannt. Kerensti umgibt sich mit allen der einst so wacker geschmähren Barenherrichaft.

dem inneren Kriegsichauplat teht ihm ja auch tein Hindenburg gegenüber. Ob Kornilow ben Ehr-Hindenburg gegenüber. Ob Kornisow den Ehrgeis besitt, die Armee vor der völligen Aberflutung durch die Wellen der Revolution zu retten, wird sich bald zeigen; tritt er gedorsam zur Seite, wie der Ministerpräsident es besohlen, so wird ein anderer General das Wagnis unternehmen nüssen. Ruchfand steht vor dem Bürgerkrieg, daran ist wohl kein Iweifel mehr. Nur der Friede könnte es vor diefen zurchtbarsten aller Schreden bewahren – der allgemeine, kein Sonderfriede fein Sonderfriede. Der aber fteht nicht in Rerenstis Sand, jest nicht mehr, wie noch por vier ober fünf

In London aber jammert man beute über die ungeheine Berschwendung, die man an Rußland gewendet bat, über die Lebensmittel, Schisse, Maschinen, Eisenbahn und Kriegsmaterial aller Art, die man in unadssehdaren Mengen und mit den größten Mühen und Kosten nach Kußland geschaftt bat, ohne einen gleichwertigen Gegendienst dasur zu erhalten. Sätten wir alle diese herrlichen Dinge auf anderen Fronten gegen den Feind gesührt, würden wir zweisellos besier daran getan haben, seuszt der New Statesman". Das ist ein rundes Eingeständnis, das alle Hossungen auf die militärische Leistungssächigkeit Rußblands endgültig begraben werden müssen. Ein stolzer Bau ist zusammengestürzt. Wird noch ein Retter ersteben sin dieses vorläusig surchtbarste Opfer der Weitraltrophe, die unsere Feinde in stepelhafter Leichtsertigkeit gegen und angezeitelt haben ? geheure Berschwendung, die man an Ruftland gewendet

Mirhungen des Kriegerechts in Detersburg.

Daily Telegraph melbet ans Betersburg über die Berhängung des Kriegszustandes, die Sandhabung solle sem Oberbeieblschaber statt dem Kriegsminister übertragen verden. Für die Zimiste, waltung soll ein besonderer Roeinst oollsommener Sandhungsfreibeit eingesett werden, der und die Besigmist erhält, die überzählige Bevölkerung mit Petersburg zu entjernen. Auch sollen bestimmte Luskinte die Stadt verlassen, so die Direktionen der Bauken und Fabriken, die nach dem Innern verlegt verden. Der Riedergang des Rubesfuries, die Produktionsperminderung, die sortdauernde Breissteigerung in buftionsverminderung, die fortbauernde Breisfteigerung in jang Rugland und der enorme Umlauf von Papiergeld ind Angeichen einer außerft prefaren Lage.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Der Conderausichnis beim Reichstangler bat in ber Montagsfigung die Beratung über die deutsche Antwort an den Bapft beenbet. Die Berhandlungen, Antwort an den Papit beendet. Die Verdandungen, die mehrere Stunden währten, waren streng vertraulich. Der Reichskanzler Dr. Wlichaelis, der bei der Beratung wieder den Borsit geführt hatte, dankte den Teilnehmern und gab der Erwartung Ausdruck, daß er wiederum auf die Mitwirkung der Herren werde rechnen können, weim sich einmal die Rotwendigkeit ergeben würde, einen Sonderaussichtig beim Reichskanzler einzuberufen. In politischen Breifen wird anzenwungen das die Autwort an den Ratiskan Kreisen wird angenommen, daß die Antwort an den Batitan bald abgeben wird.

+ Auf bie Rundgebung ber Samburger Sandels. tammer gegen Wilfon ift auch vom Deutiden Rroupvingen ein Telegramm eingegangen, bas folgenben Bortlant hat: "Mit Genugtunng und Freude fabe ich ben Bortlant ber Entschliegung gegen die Rote bes Randemen Wilson gelesen und bitte Sie, den Berren ber Handelskammer und der Hamburger Raufmannicaft meine aufrichtige Befriedigung sum Ausdruck zu bringen für die mannhaften Worte und die berzerfrischende Dent-ichkeit, mit der die Anmagung des amerikanischen Prafibenten die gebuhrende Abweifung gefunden hat.

denten die gebührende Abweisung gefunden hat.

4 Aber die Jurücziehung der über 45 Jahre alten Landstormleute ans dem Frontbienste hat das prenstisse Ariegsministerium auf eine Antrage des Relästagkabgeordneten Dr. Haas (Karlstube) erwidert: Nach dem Ariegsministerialerlaß vom 19. Dezember 1916 sind alle Landsturmleute vom 45 Jahren und darüber aus der vordersten Linie zurüczusieden, menn sie Wit mindenens sechs Monate in dieser befanden daben. Tre Ausnahme sindet nur statt bei ausdräcklichem Bunsche des einzelnen, weiter in vorderster Linie zu bleiben. Unsere Eriadversältnisse western und der Abrygänge zu versächten. Aus der Wie sichen Liniere Eriadversältnisse western auch der alle zu beiden weitere Dienstleistung dieser Keinte in rüchvärtigen zormationen und in der Ctappe — auch was ihrer Zurücziehung aus der vordersten Linie — uicht verziehet werden. Die Zurücziehung der älleren Jahrgäuge in dem oben angessührten Rahmen ist salt restlos durchgesührt.

4 Wür die Deutsche Baterlandspartei, die unlängst in

+ Gur Die Deutsche Baterlandspartei, Die unlangft in Königsberg gegründet wurde, veröffentlichen Derzog Johann Albrecht zu Meckenburg und Grokabmiral v. Tirpis eine gemeinsame Kundgebung, in der es u. a. beißt: "Es ware ein verhängnisvoller Irrtum, zu glauben, wir könnten dem von einer Redrichti des Reichstages neuerdings eingefchlagenen Bege bem von allen erfebuten frieben naber

kommen. Landsleute it Rord und Sud, in Oft und Weft, ichart ench einmitt in der Deutschen Baterlandspartet gusammen. Wir wollen keinen Hungerfrieden, der und unerträgliche Laften und Geffeln auf viele Jahrsehnte auf-erlegt, wir wollen einen Frieden erringen, der uns freie Entwidelung und neue Blute fichert?"

Schweiz.

* Eine internationale Gewertichaftstonfereng foll am 1. Oftober in Bern ftattfinden. Auf das Einladungs-ichreiben des ichmeigerifchen Gewerfichaftsbundes find bereits gablreiche Anmeldungen eingegangen. Die Gewert-ichaften ber Ententelander befinden fich gurgeit auf einer Berfammlung in London, um jur Berner Konferens end-gultig Stellung zu nehmen. Der Termin am 1. Ottober foll unter ollen Umftanden festgehalten werden.

Rulffaust.

* Die Corge ber Entente um Ruffant geht ans einer Außerung des Kinansministers Refrosiow dervor, der nach der "Nowoie Brenja" erstärte. die Entente habe ichen zweimal en Rukland das Answhen gerichtet, das geinnte Eisendobunet und die Klumitionserzeugung Ruklands unter ihre Kontrolle zu nehnen. Dieses Ansuchen lei bisher abgesehrt, worden.

Huo Jn- und Hueland.

Berlin, 11. Sout. Seute begaben fich amet Reifegruppen von je acht Reifistnas abgeordneten auf Einladung ber Oberfien Beereseltung an die Oft- und Weftfront.

Berliv, II. Sept. Dem Melchstage wird ummittelbar nach fe'rem Wiebergufanmenatritt ber Rachtrag aum Reichsbaushaltbetor 1817/18 zugehen, ber auch die Be-träge für die neugschaftenen Reichsämter aufordert.

Been, 11. Gept. Außer Briand merden Bainleve, ber bisberige Kriegeminiffer und ber frübere Brafibentichafts- arbibat Jules Band als Kanbibaten für bie Minifter- prafibentichaft genannt.

Boffe, 11. Copt. Die Rouigin von Bulgarien ift in Guinograd ichm'er ertrantt.

AmBerdam. 11. Scot. Der Burengeneral Marit, ber am ubaleifanischen Auffiand teilnahm, und bann nach Angola inchtite, mo er ben Portugiesen in die Sande fiel, ift in Liffabon interniert worben.

Amperbam, 11. Gept. Die Direttion der bollandifden Stantebabren tellt mit, bag Deutschland die Roblengufuhr nam Dolland eingeftellt bat.

Bar bei emisschen Grenze, 11. Sept. Birichemisa Wiedunoki' Ondigt an, daß demnächt wichtige Entbullungen aus dem Rachlaß des verstorbenen Minister-räsidemen Stürmer ericheinen würden, die Ausschluß über die Conderfitedenäbestredungen des Erzaren geben werden.

Detersburger Gerüchte.

Rereneti von Rojaten ermordet? - Marichiert Rornilow auf Berereburg ?

Stodholm, 11. Cept. In ber hiefigen mglifchen Gefanbifchaft ift Die Nachricht eingetroffen, baft Rerendti bon Rofalen ermorbet worben fei.

Babrend man in ber gangen Welt gefpannt auf die Während man in der ganzen Welt gesvannt auf die Weiterentwickelung des Kampfes um die Macht zwischen Kerensfi und Kornilow wartete, kommen aus Betersdurg zwei aufsehenerwegende Nachrichten. Die eine besagt, das Kerensfi von Kojaken ermundet worden seit, und die andere erklärt, das der abgesette Generalissismt? sich an die Spitze ihm ergebener Truppen gegen Befersdurg in Marich gesett habe, um mit Gewalt die Neglerung an sich zu rechen, nachden sie ihm gutwillig verweigert wurde und er seines Umtes verlustig erflärt worden ist.

Natürlich ist die Mitteilung von der Ermordung Kerenskis zunächst mit Vorsicht aufzunehmen. Sicher ist, das in Stockholm nach jener Deveiche, die Kerenskis Erlaß bezüglich der Umtriede gegen die Regierung mitteilte, keine

beguglich ber Umtriebe gegen die Regierung mitteilte, feine Radrichten mehr aus Betersburg eingetroffen find.

Die andere Radricht, bag Rornilow gegen Beters. burg marichiere, wird durch englische Blätter bestätigt. Kornilow hat, nach diesen Quellen, die Delegierten der Brovisorischen Regierung in Liew verhaften lassen. Man nuß annehmen, daß der Schrift des Generalissimmen nicht ohne Zustimmung großer Seeresteile und ihrer Offiziere unternommen worden ist. Benn es sich bestätigt, daß Kornilow sich gegen den Machtspruch Kerenstis auslehnt, und wenn Kerensti noch ledt, so ist der Bürgerkrieg wohl unverweihlich. Rusland das uns nicht bespeen kann und unvermeiblich. Rugland, das uns nicht besiegen kann und doch keinen Frieden schließen will, in selbstmörderichem Bruderkamps — das kann wohl kein Faktor mehr sein, mit dem die Enteute rechnen kann. — Es ist bezeichnend, daß die Parück Presse fast ausnahmslos für Kornilow

Deftige Kämpfe an der Maas.

Mitieilungen bes Bolffichen Telegrapben-Bureaus. Großes Sanstquartier, 11. September.

Beftlicher Kriegeschauplag.

Herresgruppe Aronprinz Anpprecht. Der Artillerie-fampi in Randern erreichte an der Kuste und im Bögen um Ppern zeitweilig große Stärke — Porfibse der Eng-länder indditlich von Langemark und nördlich von Frezen

Die Stadtfal ember.

es erforbeili mirb und bi mir begieben : . auf porge perfeben gu br Sachenbu

Rarl Win

ger, flinter

gesucht. Sotel gur

fofort ob. 1.

r 15jähriges ädche erbungen an

mberg i. 200 tüchtiges

Dr. med. fo

milienanfalus der jum L Bertram Ber

burg, Rails

rtümliche I dbaum, rante, Ron

Sefretare, Beffel eie, me Beffel eie, me Bultanbe, m. Rugebote und Befchaftsballe b

Mertblatt für ben 13. September.

621 Mondaufgang 700 Monduntergang Sonnenaufgang ..

1808 Goethes Mutter gest. — 1872 Ahlfoloph Lubwig Andreas Fenerboch gest. — 1906 Prinz Albrecht von Breufen, Regent von Braunschweig, gest. — 1908 Komponist Ebenund Kreffchmer gest. — 1914 Serdische Rieberlage bei Mirrowlha. — 1916 Einberufung des ungedierten Landkurms in Russand.

berg murden gurudgemiefen. Bei Bileret, nordwenlich pon St. Quentin, entfpannen fich heute morgen neue Befechte, die für uns gunftig ausgingen.

Heeresgruppe Dentscher Arondring. Unternehmungen fraugofischer Erkundungstrupps, meist burch bestiges Gener vorbereitet, wurden nordwestlich von Reims und in mehreren Abichnitten ber Champagne sum icheitern ge-

Einf bem billichen Maad-lifer griffen geftern morgen fierte frangoffiche Rrafte bom Roffee: bie gum Chaume Balb (3% filometer) an. Gablich bes Bavriffe Balbes in unfere Rampigone eingebrungener Beind marbe burch Gegenftog geworfen, an der übrigen Front brachen Die frangefifden Sturmwellen in unferem Abwehrfener verluftreich gujammen. Im Laufe bes Tages noch mehrfach erfolgende Augriffeberfuche bes Gegnere ichligen ftete febt. Im Rachbrangen ichoben wir an einigen Bunften unfere

Leutnant Bos ichos gestern 3 feindliche Flieger ab; er erhöbte daburch die Bahl feiner Luftsiege auf 45.

Offlicher Kriegsschauplat.

Front Pring Leopold von Bagern. Bwijden ben ruffifchen und unferen Stellungen bom Meer bis jur Dung sahlreiche Busammenftoffe von Bortruppen. Der Feind bufte Gefangene ein, Borftobe ruffifder Streifabteilungen im Balbgebiet norblich von Sufiaton und am unteren Sbrucs wurden abgewiefen.

Front Erzherzog Joseph. 3m Sudoftsipfel ber Butowing find die Ruffen jum Ungriff übergegangen; fie errangen nur örtliche Borteile bei Golfa. - Bwifchen Troins umd Ditog-Lal bat ber Feind feine vergeblichen Angriffe bisber nicht wiederholt.

Macedonifche Front. Im Berggelande fübmeftlich des Chriba - Sees verwehrten deutsche und ofterreich. ungariiche Rrufte ben Frangofen geftern meiteres Bor-

Der Erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der Krieg zur See. Unfere tägliche Il-Boot-Beute.

Amtlich wird gemelbet: 1. Im Sperrgebiet um Eng-land wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote neuer-dings 27 000 Br.-Reg. To. pernichtet. Unter den versentten Schiffen besanden sich der bewaffnete englische Dampfer "Cymrian". Ladung Koblen von Newport nach Dublin, ber durch Forglove geleitete englische Segler "Ceeron", sowie awei tiefgeladene englische große Dampfer, die aus Geleitzigen herausgeichoffen burben. 2. Marineflugzeuge perfer. . am 9. Ceptember nachmittags in ber Themiemundung einen englischen Dampfer.

Der Chef des Abmiralftabes ber Marine

Ein Grofipatrouillenfchiff torpediert.

Mus Baris wird amtlich gemelbet: Das Großpatrouillenschiff "Golo II" tft am 22. August von einem Unterseeboot im Mittelmeer torpediert worden und sofort geiunten. Es hatte 257 Berionen an Bord, Befatung und Baffagiere. 38 Berionen werben vermift, von denen bet Rriegemarine angehörten und einer ferbiicher Offisier war. Bier ferbifche Offisiere find von dem Unterfeeboot gefangengenommen morben.

Kleine Kriegspolt.

Stockholm, 11. Sept. Demnächst foll in Rufland eine Sählung der Truppen — zum erstenmal im Kriege — vorgenommen werden, um eine genaue Kenntnis des Mann-schaftsbestandes zu ermöglichen.

Ciedholm, 11. Sept. Bor ber Absebung Kornitows sand in Blow ein ruffischer Armeerat fatt, in dem beichloffen wurde, füdlich von Riga fiarfe Berteidigungsstellungen auss zubaren, um den Bormarich des Feindes aufzuhalten.

Ropenfingen, 11. Sept. "Bolitifen" melbet aus helfing. jord, ber Befiminifter teilt mit, bag auch Mostan geräumt meebe.

Bafet, 11. Geot. In De Saure murbe ein englifder Rrenger eingeschleppt, ber unter ber Bofferlinie ichwer besichubigt war.

Bugane, 11. Gept. Rach italieniichen Blattern ift gwifchen Gerbien und Italien burch Bermittlung Englands eine Ber-ftandigung über bie Abria. und Baltanfragen ergielt

Rußland begann den Weltkrieg.

Gin neues Beweisfind.

Ein überaus wichtiges neues Beweisstüd für die Schuld Ruiflands am Kriegsausbruch im Nahre 1914 ver-offentlicht die Boiniche Beitung: Das Blatt bat das Material von General Bell, surgeit Stabschef bes Gelb-marichalls von Madenien, erhalten. General Self war 1914 bis junt Kriegeausbruch Chef bes Generalftabs beim 20. Armceforps in Allenftein. Am 31. Juli 1914 rief ibn ber bamalige Generalitabschef von Moltte aus Berlin telepboniich an. General Sell zeichnete bas nun folgende Gelprach genau auf und lagt biefe Mufgeichnungen jest peröffentlichen. Gie lauten:

General Maltte: "Daben Gie an ber Grenge ben Ginbrud, bag Ruftland mobilmacht?" General Bell: "Ja, ich habe ben Ginbrud ichon feit mehreren Tagen." General Moltfe: "Worans foliegen Gie bas?" General Dell: "Die Grenge ift hermetifch abgefperrt. ftein Menich tommt mehr hinüber und gurud. Lingerdem brennen feit geftern bie Grengwacht-hauter, auch follen rote Mobilmachungsbefehle in Mlawa angeflebt fein." General Moltte: "Barum haben Gie fich folden Befehl noch nicht berichafft?" General Sell: "Es gefchieht alles, um ihn gu befommen, aber bie Abiperrung ber Grenge hat es bisher noch nicht gelingen laifen." General Moltfe: "Colm einen roten Bettel muffen Gie mir verschaffen; ich muß Gewißheit haben, ob tatfachlich gegen und mobilgemacht wird. Grüber fann ich feinen Mobilmachunge. befehl erwirten." General Bell: "Eggelleng fann berfichert fein, daß ber Ruffe mobilmacht." General Molife: "Wollen Gie Die Berantwortung für Dieje Behauptung übernehmen ?" General Dell: "Das fann ich and innerfter fibergengung."

Bormittags um 7 Uhr fand biefes Gefprach ftatt, und General Sell bemerfte damals noch folgende Einzelheiten bagu: "Um 9 Uhr vormittags meldete fich bei mir Rittmeister Roeftring, Kur. 5. Er war foeben von Mosfau ber in Allemftein angetommen. Er bestätigte meine Annahme, fagte, daß feit Tagen icon Dobilmadungstransporte an die Grenge rollten, und dag er nur mit fnapper Rot wohl mit dem letten über die Grenze gelassenen Zug durchgekommen sei. Diese Aussage meldete ich nach Berlin und erfuhr, daß General Wolfte zum Bortrag bei Seiner Majestät set. Ich bat darum, daß die Aussage bes Rittmeisters Roesiring in das Schlog mitgeteik würde. Erst am späten Nachmittag traf nicht der Madi-machungsbesehl, sondern der Besehl für drohende Reiss-

Diefer neue und ichlagende Beweis ftellt fich det burtig neben die Enthullungen des Suchomlinow-Brogeffes und macht die Tatfache unerschutterlich, daß von Rug-land ber erfte Schritt gur Eröffnung ber Feinbieligkeiten

Dertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 12. Gept. Um auf Rohlenerfparnis im nachften Winter hingumirten, bat ber Berr Oberprafibent Die biesjährigen Berbitferien für famtliche Schulen ber Proving aufgehoben und bie Weihnachtsferien entfprechend verlängert. Die Befugnis gur Beurlaubung von Schülern gur Teilnahme an bringenben mirticoftlichen Arbeiten bleibt in bem bisherigen Umfang befteben.

* Das Merdienftfreug für Rriegshilfe murbe ferner

noch herrn Lehrer Bfeiffer in Rorb verlieben. Betfehen mar ber Musgezeichnete in ber geftrigen weggeloffen worden.)

Bac

BE

11 1

and

masp

et muit

ringet

er 25

Maig

t fei

angen

epett.

te Bi

e Der

en fat

a un

dentitt.

11, 11

meril i

Det!

2.

egett

Ema!

Steir

11.

enbet

Ma

500 I

ebe f

Dher pont

embah

blen

be hi

Stun

eridio

DOT

murb

nben

m bes

mehn

mbm

bab

unete

hat.

enite feben. Leine

lidy o

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 11. Gept. folgenden vier Bochen find bie Schlachtviehabnabme wie folgt anderweit festgesest worben: Mittwoch 19. September, pormittags Cammelftelle Dacherben nachmittags Marienberg. Montag, ben 34. Septem pormittags Cammelftelle Bachenburg, nachmittags rienberg. Mittwody, ben 3. Ditober, pormittags Comftelle Sachenburg, nachmittags Marienberg, Mitting ben 10. Ottober, vormittags Cammelftelle Sachenben nachmittags Darienberg. Die Ubnahme in ben fpaten Wochen erfolgt wie bisher.

Mus Reffan, 11. Gept. Die Brovingialfartoffelben au Raffel gibt unterm 7. September befannt; Roch bie Reichstartoffelftelle für jeden in ber Beit ve 15. Geptember 1917 bis 15. Degember 1917 einfoll lich gur Berlabung gelangenben Bentner Speifefartei eine Ecnnelligfeitepramie von 50 Bfg. Bugeftanben, fen für benfelben Beitraum eine Unfuhrpramie bon 5 je Bentner und Rilometer foftgefest hat, wird ber bie Proving heffen Raffau maggebenbe, vom 15. Stember be. 36. an Anwendung findende höchstreis ben Bentner Berbit- und Bintertartoffeln biermit o 5.50 DR. bemeffen. Er gilt für bie in ber Broving zeugten Rartoffeln, und zwar für bie Erzeuger und bobt fich für ben angegebenen Beitraum um bie Gonell feits- und bie Unfuhrpramie.

nab und Fern.

o Unbeimlicher Fischzug. Einen überraschenden Jun beim Fischen machte ein Forstbeamter im Ebertalsperch bei Schloß Walbed. Er bob statt eines Fisches ein p sammengeschnürtes Leichenpaar mit der Angel aus de See berans. Wie aus hinterlaffenen Aufzeichnungen b porgebt, waren die Ertrunfenen ein junger Mann Buterbog bei Berlin und die mehrere Jahre altere Con eines Raufmanns aus Dortmund.

o Mord im Gefängnis. Im Bromberger Gerice gefangnis wurde die Gefangenenauffeberin Raft von in weiblichen Gefangenen ermorbet. Die Taterinnen immei angebliche Erzieherinnen Ella Radolla aus Rom berg und die wohnungelofe Gertrud Rirchner Beimar. Beide find Sochstaplerinnen. Sie murden

O Gemeindebertreterfigungen am Bormittag. Licht au fparen, will man im tommenden Binter Stadtverordnetenfigungen in Jauer in Schlefien am mittag abhalten. Außerdem will man die Burgericalt einden, ihre Geichaftslofale bei Gintritt der Dunfelbeit legliegen. Die Stadt Imer felbft will den gefante lodi-ichen Bureaudienst möglichft nur auf die Stunden m Tageslicht beichranten.

@ Zommere Bluttat einer polnifden Ranberbande, M Meldungen aus Boien wurden in dem Dorie In Madowsto bei Suwalti (Bolen) die fiebenköpfige Fami des Befibers Janussanis von Raubern mit Apiet meb geichlagen. Der Befiber und eine funtebrige Toch waren fogleich tot, die Frau, die Schwiegermulfer m drei Rinder, darunter ein balbfahriger Sangling, mund ichwer verlett. Die Rauber erbeuteten etwa dreibund

Bunte Cages-Chronik.

Jieriobn, 11. Sept. Mit Revolvern bewafinete Ami überfielen in Demer ben Raffenboten eines Meffingreit raubten 72 000 Mart Lohngelber und entfamen.

Amfterbam, 11. Cept. 3m Regierungsarfenal von D delphia fanden hintereinander fünf Explosionen ftatt. 3 Bersonen murden getotet, 80 vermindet. Dan fübn Explosionen auf einen Unfalag gurud.

Far bie Geriftleitung und Angeigen verantwortlich: Thenbor Rirabfibel in Badenburg.

Ren eingetroffen!

: Modern und preistwert! :---

Seidene Damenblufen

in allen gangbaren wrogen und Barben. Schwarze und farbige Swide au Elulen und Kleidern Unterrode in Seibe und Waichstoffen Großer Boften in Spigen und Befägen. Berthold Geewald, Sachenburg.

Hängelampen Stehlampen Rüchenlampen

in größter Ausmahl und allen Breislagen.

Obsthorden

Dörrapparate

in verfchiebenen Ausführungen

Einkochapparate.

C. von Saint George Hachenburg.

DISTRIBUTION OF THE

Bu kaufen gesucht: Buchen A Stämme

ichlant, glatte Bare 20 cm aufmarts Durchmeffer 3 m aufwärts lang, ferner Budennutvollen 18 cm aufwarts Durchmeffer, Budenicheithols,

Lichen

in allen Starfen gefchnitten frifd und troden, Giden. vollen 15 cm aufwarts Durchmoffer, Gidenfcheitholo,

Prima Kanad. Pappeln

30 cm aufwarts im Durchmeffer, ohne Wurm.

Angebote an: DR. & D. Buefthoff, Solgroßhandlung, Diffeldorf, Bismardftr. 44/46.

Mehrere

möblierte Zimmer mit boller Benfion gu vermieten. Bo, fagt bie Ge fogleich gefucht. fchäftsftelle d. Bl.

6 Stud 10 Wochen alte Ferkel

au perfaufen bei Frang Muller in Mittelhattert.

Einige Zentner heu oder Grummet

ju taufen gefucht. Raberes in ber Beichaftsftelle b. Bl.

Sparen in ber Rriegszeit! ift oberftes Befes.

Bet bem gegenwärtigen Mangel an Stoffen aller Urt ift es bringenb geboten, Bolle, Baumwolle, Salb-molle, Seibe, Salbfeibe ober Leinen feibft gu farben.

In Baleten gu 10 und 25 Pfg. Rarl Dasbach, Drogerie,

hadjenburg.

Zigarrenbeutel fowohl mit als auch ohne Firmenaufbrud

liefert ichnell und billig bie Druckerei des "Erzähler vom Bahnhol Ingolbach (Iroff)

Lüchtiges

Sotel gur Rem att a Dadieno.

Gin tüchtiges

mit Familienanfalus für fort ober jum 1. Ott

Frau Bertram Bernatt Siegburg, Raiferftrate

Kochialz, Viehia Kalifalz und Kall Kolkitickitoli büßeler Dänger Karbid

gemäß Beftimmunge.

Bretter, batten and Bla einige Waggons angelom

Ant Altentirgen (Beliefe

erliehen. (Bre geftrigen gin

ept. Sut 36 iehabnahme Wittmed 1 le Hacherbu 34. Septemb chmittage m ittags Samme erg. Mittmod lle Sachenburg in ben fpaterer

gialfartoffelfielle annt: Rachbem ber Beit bom Speifetartenelgeftanben, ferne mie von 5 P it, wird ber fi pom 15, 6 Döchftpreis f eln hiermit a ber Beoping er rzeuger und e m die Schnellie

rrafchenben Am Bifches ein Mingel aus be seichnungen be nger Main auf hre ältere Gallin berger Gericht

Täterinnen fin lla aus Rome Rirchner a Bormittag. D nden Winter

diletien am Bürgerfcbatt er er Duntelben u II den gefamm die Stunden me uberbanbe. Ro nt Dorfe Int

entopfige Familieit Mrieg miebe tribrine Tod viegeemutter m dugling, murbo etwa dreibunden

nes Meffingoen nifamen. arfenal von Bhi Mon filbrt

emafinete Rarbe

rantwortlin: hendurg.

tmädde

gtiges jum 1. Ofr

rtram Bernati 6. Raiferftratt

z, Vichia z und Kail kitickitoli ler Dänge arbid Beftimmunge

aften and lie ofort Hofester. phonruf Rr. 1 tirchen (Weftern golbach (Irops

der vom Westerwald Bacbenburger Tageblatt.

manerstag den 13. September 1917.

unfere Bezieher!

anderen Lieferanten als dem feitherigen mgspapier ift, obwohl auf die fcneufte Beund rechtzeitig aufgeliefert, mit ber Bahn ingetroffen, daß wir die vorliegenden Rum. er Beife auszugeben gezwungen find. Die mige Rummer, fowie die Samstagnummer fein Blatt gang ausfallen laffen wollen, menwärtigen, nicht gu fchildernden Comierig. unjen Betriebe ebenfalls nur verfpatet aus. ben. Bir haben jedoch Berforge getroffen, # Biderwartigfeiten nicht wiederholen und per "Grjahler" immer rechtzeitig jur Mus. en fann. Unfere Befer werden wohl in Beunferer fawierigen Bage über die unlieb. fommniffe hintveggeben und uns die Treue Der Berlag.

toe und Provinmammerimien.

off, 13. Sept. Der für Samstag ben 15. b. bene Lieberabend von Frau D. Thon muß mernber heiserkeit ber Sangerin auf unbeperichoben merben.

13. Sept. Dem Mustetier Rarl Ganbt, findtwächters Rarl Sanbt von bier, ift bas as 2. Rlaffe für tapferes Berhalten vor bem eben morben. ten, 12. Gept. Geftern landete hier nach

ben Gluge über feine Baterftabt, ber Flug-Emalb Rofibach, Cohn bes Gifenbahngugmrich Rosbach von hier in einem Zweibeder Steinchen". Eines fleinen Defettes wegen Beiterfahrt nicht erfolgen.

11. Gept. 3m Laufe ber pergangenen enbeten Diebe nachts aus bem Barenhaufe Maner hier verschiedene Burschenanzlige, te u. a. Insgesamt murben Waren im Breise 200 M. gestohlen. Es besteht die Bermutung, be fich bei Tag in bas Seichaftshaus ein-taben. Ihren Raub brachten fie bann nachts Derlicht ber Daustilre in Gicherheit. - In bom Freitag jum Samstag murbe in ber inbahn-Betriebswertstätte ein mertvoller Treib. oblen. 2118 Tater tann nur eine ortstundige Frage tommen.

2. Sept. Seit ber Wegnahme ber großen de hier fehr vermißt, bag die Turmuhr nicht Stunden anschlug. Um diesem Mifftand abenschaffte fich ber Magistrat von ber Eisenbahn-g eine Gifenbahnschiene, Die triangelformig gebor bem großen Sammer ber Turmuhr aufmurbe. Runmehr Schlägt biefe wieber bie mben an. Wenn auch ber Ton, ber burch bas a bes hammers auf Die Stahlichiene erzeugt gerabe ein fehr flangvoller ift, fo ift er boch emehmbar.

ien, 12. Gept. Dem Wieberaufbau bes Bies. mbwerts nach bem Rrieg ift eine wesentliche baburch guteil geworben, bas herr Reichstoneter Bartling hier einen Betrag von 3000 M. bat. — Ein 12 Jahre altes Madchen lehnte enster, in welchem Bettzeug lag, um nach eben. Das Bettzeug tam dabei ins Rutschen, Beine stürzte mit in die Tiefe. Dabei fiel fie fich auf einen Lattenzaun, daß die Stäbe ihr wer eindrangen und ihr schwere Berlegungen

sotel zur Rrom in a. M., 12. Sept. In ber lehten Sitzung Sachenburg an die Stadt Frankfurt in Diesem mefichtlich volltommen geregelt wird, ba bie Rattoffelmengen in der Saupffache aus Defeffen-Raffau bezogen werben follen. Um im bie Bevölkerung ausreichend mit Fleisch ver-lönnen, hat die Stadt eine größere Angahl Plauft. Im städtischen Schlacht- und Biehhof Marmelabekochersi eingerichtet. Gleichzeitig en große Mengen Dörrobst hergestellt, das im Kumäßig an die Bevölkerung zu billigem Preis werben foll.

Uon Mab und Fern.

nahmen gegen Fliegergefahr. In Frankfung als Magnahme gegen Fliegergefahr eine Polizei im Kraft getreten, die vorschreibt, daß nach er Dunkelbeit Fenster, Türen, Oberlichter uswichen, dunkle Bordänge oder durch dunklen Andlicht abgeblendet werden mussen.

Zwanzigmarticheine. Zu ben beiden bis-bonzigmarticheinen, den Reichsbanknoten und inskaffenscheinen über diesen Betrag, kommt jett Reichsbanknote über 20 Mark. Es ist ein blicher Schein, ber über die ganze Flache ein vermustertes Wafferzeichen enthalt. Auf der befinden sich swei allegoriiche Figuren, die ausschütten: Die Rückeite seigte einen Kraft lossenheit wiederspiegelnden Männerkopf und der versunkene Frau. Gedruckt sind die beiden Mauen und grünlichen Tönen.

O Berabfehung ber Fleischrate auf tem Banbe, Mus Beit gin wird gemelbel; Die fachfliche Regierung bat, um eine meitere Schmadung bes Biebbestanbes zu vermeiben, beideloffen, der fachfichen Landbevöllerung die Fleischrate von 250 auf 150 Gramm in fürzen. Die Stadtbevöllerung bagegen foll die 250 Gramm Bleifch ungefürzt weiter erhalten. Die Regierung gebt dapon aus, bag bie Land-bevollerung im allgemeinen beffer verforgt ift und eber die Berminderung ertragen fann als die Stadtbevölferung. Betroffen wird rund ein Biertel der Gesamtbevölferung Sachlens. Die Ersparnis soll wöchentlich 90 000 Kilogramm Bleifc betragen.

o Much Toftordiffertationen unterliegen ber Benfur. Das stellveite. Generalsommando in Breslan hat in Abereinstimmung mit den Stadtsommandanten von Breslau und Glat eine nene Bestimmung erlassen, die solgendes besagt: Sämilice im Bereich des 6. Armeesorgs verlegten Drussigniten, die einer Aussulgenehmigung besbürfen, müssen ohne Rücklicht darauf, ob eine Bersendung ins Ausland geplant ist, dem fiellvectr. Generalfommando bes 6. Armeeforps sin Brufung auf ihre Ausfuhrfähigkeit vorgelegt werden. So find insbeinnbere auch Nataloge, Brofpette, Quffertations. und Sabuttationsichriften por-

O Militarifche Rommandos gan Schut ber Secresguter gegen die in letter Beit des öfteren verübten Diebiätle zu ichnigen. Eine Arzahl folder Fälle ist ichon
aufgebedt. Die Täter haben fich nun vor dem Richter zu
verantworten und, da es fich fast durchweg um Transportind Bandendiebstahl handelt, bis zu 10 Jahren Zuchthaus

o 175 000 Bibeln für Zoldaten. Die fachfilde Samt-bibelgefellichaft bat mahrend bes Rrieges bei ber B bei verbreitung vor allem die Deeresangehörigen bedacht. So wurden feit Kriegsbeginn rund 175 000 Deilige Schriften an Soldaten obgegeben. Die Gesantverbreitungszisser des Jahres 1916 beirägt 96 760 Stück, von denen etwa 45 000 auf Colbaten entfallen.

O Schulpsiegerinnen in den Städten. In einigen Städten hat man mit der Anstellung von Schulpslegerinnen begommen, die von den Gemeinden anzustellen sind und ein Bindeglied bilden swischen der Mutter und der Schule, sumal dort, wo die Mutter wegen ihrer Erwerdstätigkeit die gehörige Beauflichtigung nicht ausüben kann.

O Gine Biefe für einen Edinfen. In Berges Bogtei bei Brotterode bat ein Bauer an einen Touristen einen Schinken für 350 Mart verfauft und für diesen Betrag eine ganze Wiese erworben. In der Umgebung wird nun diese Wiese die "Schinkenwiese" genannt.

o Gelandete Leichen benticher Offiziere. Rorblich von Agger in Danemart ift die Leiche eines bentichen Geeoffigiere, des Oberleutnants v. Glinps, und auf Tranum-Strand die Beiche eines beutichen Bliegeroffigiers angetrieben.

O Gine Bodenausstellung. Die Bodenerfrankungen, bie im Laufe bes Frubjahrs in Rord- und Beitbeutich-laub eine weitere Berbreitung gefunden haben, find wieder erloichen. Sie haben nur wenig mehr als 1000 Er-frankungen und 200 Todesfälle peranlast. Um die Er-fahrungen, die bei diesem Seuchenausbruch gewonnen wurden, für die Arztewelt und für die Belebrung breiterer Wassen, für die Arzteidelt into für die Gelegting beetleter Massen der Bepolferung nutbar zu machen, hat sich unter Förderung der Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern ein Ausschuß gebildet, der beabsichtigt, diese Ersahrungen in Form einer Ausstellung zur Darstellung zu bringen. Die Ausstellung soll Mitte September in Berlin eröffnet merben.

O Weibliche Fenerwehr. Die erste weibliche uniformierte Fenerschr in Deutlichland bat die Gemeinde Wannweil in Burttenberg eingerichtet. Die Jahriffenerwehr der Spinnerei Wannweil bat 34 Madchen mit Joppe, Delm und Gurt ausgerüftet, und bei der fürzlich abgekaltenen Pristig durch den Bezirksfeuerloich-Inductior sonnte dieser seine volle Amerkennung über die raiche und imflictige Dandhodung der Geräte aussprechen. Im Obersteil Keutlingen baben sich gukerdem naben 200 Frauen unt Reutlingen baben fich außerbem nabesu 200 Frauen em Feuerwehrbienft gur Berfügung geftellt.

O Bunahme ber Fenerbestattungen. Die Feuerbestattung dewinnt mabrend bes Krieges mehr und mehr an Aus-de haung. So haben im Juli 1016 Einäscherungen flati-peiunden gegen 901 im Juli vorigen Jahres. Im ganzen wurden bis jeut in famtlichen deutschen Krematorien 104294 Einascherungen porgenommen.

o Gin Theater wegen Ginbernfung bes Personale geschloffen. Das ftabtische Schauspielhaus in Sagen in Bestifalen, bas erft fürzlich eröffnet murde, mut ben Betrieb wegen Einberufung bes Intendanten und eines Teils bes Berfonals wieber ichliegen,

O Stettin ohne Strafenbeleuchtung. In Stettin ift bis auf weiteres bie Gasbeleuchtung ber Strafen wegen Roblenmangels eingestellt worben, Aus bemielben Grunde mar die Beleuchtung bisber nur noch bis 11 Uhr abends burchgeführt worben.

o Tigerkampf. Gin aufregender Borfall ereignete im Birfus Krone in Erfurt. Bei der Tigergruppe besand fich ein Tier, bas feit einiger Zeit mit Krampfen behaftet mar. Dieser Tiger wurde, als er mahrend einer Bor-siellung wieder Krämpse bekam, von einem anderen Tiger angefallen, in die Kehle gebissen und zerrissen. Der Preis des getöteten Tieres beirug in Friedenszeit 6000 Mark.

Schwerer Unglücksfall durch eine Mine. An der Weitfüste Jütlands, in der Räbe von Thyborön, wollten sieden Fischer aus Esdierg von einer Nine, die an Land getrieben war, einige Metasteile entsernen, als die Mine plöhlich explodierte. Sechs Fischer wurden fosort getötet, der siedente wurde schwer verletzt Durch die Explosion entstand ein Krater von zehn Meter Durchschnitt und einigen Metern Tiefe.

9 34 Millionen Rronen Rriegogewinnftener. Die bei einem Budapester Kriegsgewinnsteuer haben bei einem Budapester Kriegsslieferanten, dem Fabrisanten Beiß, das interessante Ergebnis gezeitigt, das diesem auf Frund seiner eigenen Angaben die Bezahlung einer Kriegszewinnsteuer im Betrage von 34 Millionen Kronen vorreschrieben mirk eidrieben wirb.

Ernährung im neuen Mirtschaftsjahr

über bie Aussichten ber Boltsernahrung in laufenben Birtichaftsjahre außerte sich ber neu-ernannte Staatsfefretur bes Kriegsernahrungs-umtes, von Balbow, Bertretern ber Presse gegenüber in solgenber Weise:

Die bisherigen Rachrichten aus den meisten Tellen bes Reiches berechtigen zu der Erwartung, daß die Brot-getreideverforgung für das ganze Jahr gesichert ist. Man wird mit einer magigen Mittelernie rechnen tonnen, und die rechtzeitige und gleichmäßige Erfaffung der Borrate, die mit allem Nachdrud durchgeführt werden foll, lagt erwarten, daß auch bei einem geringeren Ernteausfall bie der öffentlichen Bewirtichaftung sugeführten Mengen ausreichend fein werben.

Die Ausfichten für die Rartoffelernte find befriedigend und werben, wenn nicht ganz außergewöhnliche Witterungs-verhältnisse eintreten sollten, micht wesentlich mehr beein-trächtigt werben können. Es kann mit Sicherheit erwartet werben, das die Kartosselversorgung in diesem Wirtschafts-jahr erbeblich bester aussällt, als im abgelausen Burtschafts-schwieriger liegen die Berbältnisse beim Futtergetreibe

und beim Raubfutter. Sier wird das Ernteergebnis hinter dem bes Jahres 1915 noch gurlidbleiben. Reben der Dedung bes heeresbebaris mus in erfter Linie bie Aufrechterbalfung der landwirtichafflichen Broduftion berud-fichtigt werden. Sie bedingt, daß vor allem die aus-reichende Ernährung der landwirtichaftlichen Bugtiere ficher-

Wenn, wie mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, ge-nügende Euttermengen für die Mästung von Schweinen und für die Erhaltung des Rindviehbestandes in seiner jetigen Höbe nicht verfügdar sind, so muß noch vor Ein-tritt des Winters an eine planmäßige Verminderung des Bestandes an Schweinen und an Rindvieh berangetreten werden. Das wird naturgemäß seine Virtung auf die Fleischversorgung und auf die Gewinnung von Milch und Feit äußern. Beim Fleisch würde einer zeitweisen Er-höbung der Rationen wieder eine Einschräng solgen müllen. Ebenso wird die Anfrechterhaltung der Bersorgung müssen. Ebenso wird die Aufrechterhaltung der Berforgung mit Wilch und Butter im Winter besonders schwierig werden. Die Berforgung mit Gemüse und Obst dat sich in letzter Zeit gebessert. Die Aussichten für Herbitgemüse sind nicht überall gleichmäßig, teilweise haben Trodenheit und massechaftes Austreten von Schädlingen die Hossmungen

Besondere Sorgsalt ist daranf zu verwenden, das durch die öffentliche Bewirtschaftung keine Borräte verderben. In dieser Richtung werden gegenwärtig in weiten Kreisen Besürchtungen kaut, daß infolge der Frühdruschaftion Borräte an Brotgetreide verderben. Die Reichsgetreidestelle komte feltstellen, daß Schädigungen nicht eingetreten sind. Sie hat alle Borsorge getrossen, um eine unzweckmäßige Lagerung bes Getreides zu verbindern, und befitt ge-nügend Lagerraume, um noch biel größere Mengen vonmügend Lagerräume, um noch biel größere Mengen von-Gerreibe zu lagern, als ihr gegenwärtig angeboten werden. Daß da und dort infolge von Stockungen in der Gestellung von Eisenbahnwagen die Abnahme des Getreides sich manch-mal verzögert, läßt sich nicht vermeiden. Das Getreide wird aber in solchen Fällen isfort nach der Abnahme sachgemäß behandelt und wenn natwendig, timistich getrocknet. Die Befännpfung des Schleichbandels und des Buchers muß mit besonderem Rachdruck betrieben werden, da beide Aus-wüchse geeignet sind, die Gesantwersorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu gesährden. Es wird deshalb die be-sondere Bslicht aller aussichrenden Behörden sein, ihnen überall wirksam entgegenzutreten. überall wirfiam entgegengutreten.

Die Gesantlage tann bahin zusammengesaßt werden, daß wir mit völliger Sicherheit erwarten dürsen, auch die Schwierigkeiten des vierten Kriegsjahres zu überwinden.

Theodor Storm.

Bur bunderiften Bieberfebr feines Geburtstages. Am 14. September 1817 wurde ju hufum in Schleswig ber Dichter Theodor Storm geboren. Reben fiesempfundenen sediciten voll echter Lyrif hat er uns zahlreiche prächtige

Ropellen und Ergab. lungen (darunter por allem "Immenfee", Bole Boppenipaler", Ein ftiller Mufi-tant Carften Cura-tor Ein Feft auf haberstevhung u.a.) hinterlassen, in benen-er den heimischen Wenichenschlag mit seiner Bhantasie und feinem Gemutereiche tum in einer unericopflichen Meifters ichaft ber Charaftere meifterhaft gu feitibern verstanden bat. Seine Dichtung ift Deimatsfunft im ebelften Sinne bes Bor-tes. Storm, feit 1842



Anwalt in feiner Baterftadt Sufum, mußte 1853 bei Bieberberftellung ber banifchen Swingherrichaft fein Baterland verlassen und es meiden, dis ihn 1864 die Erfolge der preußischen Wassen wieder aurücklührten. Erst Richter in Husen und seit 1880 in Hademarichen, starb er in dem lebtgenannten Orte am 4. Juli 1888.

Kriegsanleihe ist die beste Kapitalanlage. Berginfung bereits vom 29. September ab.

Berzinsung bereits vom 29. September ab.

Buweisen hört man die Besürchtung aussprechen, daß nach der Beendigung des Krieges große Beträge Kriege anleihe zum Bertauf gelangen werden. Jedoch dürste das Berkaufsangebot, soweit es im Busammenhange nit der Bezahlung von Rohstossen und Waren durch die Kansimannichaft steht, ichwerlich is groß werden, wie von manchen Seiten angenommen wird. Man darf nämlich nicht glauben, daß die Rohstosse und Warentnappbeit alsbald nach dem Kriege perschwinden wird, vielmehr ist mit Sicherheit anzunehmen. daß sie erst nach und nach behoben werden kann; jedensalls aber werden weitgehende Borkebrungen getrossen werden, ihm selbst bei einem sehr großen Berkanssandrang eine angemessene Berwertungs.

· 图图图 11.14

möglichkeit der Reiegsanleiben ficherguftellen und jeder Schwerigfeit icon im Entfteben gu begegnen.

In Friedenszeiten betrug die Berginfung der deutschen Reichsanleihen nicht mehr als 4 %, ja der größte Teil der Reichsichuld mabrend ber Beit vor bem Kriege war mit bem 314 %igen umd 3 %igen Binsfuß ausgestattet. Jest bietet dos Meich von neuem an Sinien für die Schuld-perichreibungen 5 %, ober bei einem Ansgabefurs von 98 % eine Nettoverziniung von 5,10 %. Die neuen Schabanweifungen tragen 41/2 % Binfen, ober auf Grund des Bindgabefurfes berechnet, annahernd 4,00 %, mogu aber, ba die Tilgung ber Schabanweifungen mit minbeftens 110 % erfolgen mu't, ber große Unslofungsgewinn tritt. Es ift alfo eine überaus porteilefte Ropitalanlage, bie bem Bublifim wieder mit ber fiebenten Rriegsanleihe ge-

Die Einzahlungen werben bereits vom 29. September ab verginft, ber erfte Bflichtzahlungstermin ift aber erft ber 27. Oftober. Un biefem Tage muffen 80 % bes bem Beichner augeteilten Betrages an Rriegsanleibe begahlt werden, am 24. November werden weitere 20 % und am 9. Januar fowie am 5. Februar 1918 jeweilig 25 % fallig. Dieje Bflichtzahlungetermine muffen von ben Beichnern im allgemeinen innegehalten werben, doch brauchen die Beichner fleiner Summen erft bann ju gablen, wenn bie Summe ber fällig gewordenen Teilbetrage wenigstens 100 Mark ergibt. hiernach find beispielsweise bei einer Beichnung von 200 Mark Kriegsanseihs je 100 Mark am 24. November und am 6. Februar zu bezahlen. Bei einer Leichnung von 100 Mark wird die ganze Zahlung erst am 6. Februar fällig. Der Zinsensauf der 4½ "igen Schatzanweisungen beginnt am 1. Januar 1918, der der 5%igen Schuldverschreibungen am 1. April 1918. Infolgebessen werden die logenannten Stücksissen vom Einzahlungstage am dis zum 1. Armer 1918 oder bis zum 1. Armer 1918 oder Beichneren 1. Januar 1918 oder bis zum 1. April 1918 den Zeichnern vergütet. Wer z. B. 1000 Mart 5%ige Schuldverschreibungen zur Eintragung in das Reichsschuldbuch (mit Sperre die zum 15. Oktober 1918) zeichnet und die Einzahlung voll am 29. September leistet, hat zu zahlen: 1000 Mart zu 97,80 978,— Mart, abzüglich 5% Zinsen 181 Tage 25,10 Mart — 952,90 Mart.

Beichnungen auf bie fiebente Kriegsanleihe werben wieber bei allen von früher her befannten Beichnungsund Bermittlungsstellen angenommen. Huch die Bost-amfalten nehmen wieder Beichnungen entgegen, indes nur auf die 5%igen Schuldverschreibungen, nicht auch für Schabanmeifungen. Die Gingablungen bei den Boftanftalten muffen ipateftens am 27. Oftober voll geleiftet fein. Bon ben 5%igen Schuldverichreibungen werben wieder Stude

im Remnwert bis zu 100 Mark himmiter ausgegeben, to bas auch ben fleinften Sparern, auf beren Mitwirfung fehr grof er Bert gelegt wirb, bie Beteiligung an ber fiebenten Arie Sanleihe ermöglicht ift; bei ben Schabamweifungen lauten die fleinften Stude über 1000 Mart.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Berbot der gewerdsmäßigen Bstanmennnsherstellung. Wie im Borjadre, ist auch diesmal gunächtt die gewerdsmäßige Derftellung von Pflaumennuns verdoten worden. Obit darf nach einer neueren Bekomtmachung der Keichspolitielle überhaupt nur mit Genehmigung der Kriegsgesellichaft für Obstsonierven und Marmeladen zu Dörrobst oder Obiskraut verarbeitet werden. Diese Bestimmung sindet jedoch auf die Berarbeitung von Birnen zu Obstsaut nicht Anwendung, wenn sie von Obsterzeugern innerhalb der Grezzen ihres Dausbedarfs einem anderen mit der Maßgade übertragen wird, das das bergestellte Obstsaut demnächt an den Auftrageber abzuliefern ist.

& Die Berordnung über Srfparung an Gleftrigität foll unmittelbar bevorsteben. Wie es beißt, sieht fie fur die fleinen Berbraucher ein Berbrauchsminimum von 500 Kilowatistunden por. Die großen Abnehmer werden um 10 % bes bisherigen Berbrauchs beichranft. Bezüglich der Kinematographen- und Lichtipielibeater wird bestimmt, daß die Rachmittagsvorftellungen wegfallen.

Erhöhung der Eierpreise. Wie die Zentral-Einfaufs-gesellschaft m. d. S. mitteilt, sieht sie sich genötigt, von dieser Woche ab den Kleinverkausspreis für die von ihr aus dem Ausslande eingeführten Eier von 36 Vennige auf höchstens 40 Viennige pro Stick zu erhöhen. Den Unlaß zu dieser Er-böhung gibt die Steigerung der Einfausspreise für Eier in verschiedenen Einfaussländern, in denen die Rachfrage außer-

orbentlich geftiegen ift.

* Berdorbene Salzberinge. In der lebten Beit find, wie bie Bentral-Gintaufsgefellichaft mitteilt, wiederholt größere Mengen verdorbener ober minderwertiger Salzberinge an ber vengen bervordener oder minderweriger Satzberinge an der beutsch-bolländischen Grenze angebalten worden, die deutsche Gemeinden oder industrielle Werke in Solland eingekauft hatten. Der Antauf erfolgte meistens durch Bermittlung gewissenloser Dändler. Teilweise rührten die Sendungen aus Beständen der, die von der Einfaussvertretung der Z. E. G. wegen ichlechter Qualität zurückgewiesen worden waren. Es muß vor solchen Antäusen gewarnt werden. Denn eine Freigade der artiger Sendungen ist ausgeschlossen.

* Zammelt beutschen Tee. Der Kriegen dung für Sammel- und Delferdienst macht auf die Bedeutung der Brombeers. Erdbeers und himbeerblätter als Tee-Ersah ausmertsam. Bei dem wachienden Mangel an Tee-Ersah empfiehlt er überall fo frühzeitig als nidglich mit bem Einfammeln gu be-ginnen. Aberichuffe über den perfonlichen oder örtlichen Be-barf an folden Blättern werden zweifellos Absat finden.

Berforgung der Bevölferung mit Schuhmare. Die deutschen Schuhfabrifen, die etwa 1400 bei etwa 400 Betriebe aufannmengelegt worden, die fleinen Betriebe unfantmengelegt worden, die fleinen Betriebe unrentabel. Die Brohn weientlich gestiegen, da die Aberweisung von ianitossen seinen bes Kriegsamtes stemlich om ist man dabet, mehrere Millionen Schube weitlichen Modell berstellen au lassen, deren sanstrossen und deren Soblen aus Volz mit Leggestellt sind. Die Einheitsschube werden der dat sie meder Regen noch Schnee durchlassen die Holzschle dat in weder Regen noch Schnee durchlassen die Holzschle dat in weber Regen noch Schnee durchlassen die Holzschle dat in weder Regen noch Schnee durchlassen die Holzschle dat in das die Kolsioble dafür, das die Kiehe warm bleib * Der gutunftige Ginbeitofdub. Ub.

machung des Reichstanglers verbietet Beim fomeit es fich nicht u- zigenes Gewächs barr follen die wilden Berfteigerungen unma werden, die in letter Beit in fteigendem 8 fonen veranstaltet wurden, die im Frieden m handel nichts au tun gehabt baben und bie ! su bem Bwede perantialten, um fich übermit gu verichaffen. Daneben wird ben Landeste die Befugnis gegeben, nähere Bestimmungen a Bersteigerung eigenen Gemächses au erlasse nicht beabsichtigt, Bersteigerungen dieser Art Frieden üblich waren, auszuschließen. Durch ftimmungen wird fodann der Beinhandel ein Erlaubnispflicht unterworfen, die vom 20. galt. Diefer besonderen Erlaubnis bedürfen auf Grund der fogenannten Rettenbandelene Erlaubnis jum Sandel erhalten haben, nich Die erteilte Erlaubnis ausbrudlich auf Bein er 10. Geptember ab ift ferner für jeben Berlau Traubenmaiiche, Traubenmoit und von Tran Relterung bestimmt find, von bem Berauber werber eine Bescheinigung über Art, herfunt, Breis zu erteilen. Den von vielen Seiten Spefulationsverkaufen in Erzeugniffen ber n die zu übermäßigen Breisen abgeschlossen find Rechtshoden entzogen, indem die vor Erlaß i nung abgeschlossenen Vorvertäufe für nichtig er Raufvertrage über Beintrauben am Stat maiiche und Traubenmoft, fowie Wein aus ber find erft von einem bestimmten Beitpuntte ob ; von den auftanbigen Beborben für die einzein fungen bestimmit mird.

> Für bie Schriftleitung und Angeigen veranim Theobor Rird bubel in Dachenburg

Bringe hiermit mein

großes hager in Möbel

Betten und vollständigen Ausstattungen - Korbwaren -

Rinders, Sports und Leiterwagen Rill! Treppenleitern, Nähmaschinen 2c.

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

Zahn- Ind Mildwasser K. Dasbach, Hachenburg. zu haben bei

Wir geben für Spaveinlagen bei täglicher Berginfung 4 Proz. Binfen. Kreissparkalle Marienberg.

Karbid

Lieferung für Rovember.

Infolge Rarbibbefclagnahme ift es erforberlich, bag Lieferung auf Rarbid vorher bestellt wird und bitte bie-jenigen Runden, welche solchen von mir beziehen wollen, dies bis jum 18. September d. 3. auf vorgebrudtem Beftallungsichein mit ihrer Unterschrift verfeben gu beftellen.

Josef Schwan, Sachenburg.

Inkarnat-Kle

gu haben bei

Joh. Bet. Bohle und Rarl W Sachenburg.

Alle Sorten Glas

Glaferkitt

befte Friedensmare gu haben bei

R. Baldus, Möbellager Sachenburg.

Bur fefort ob. 14- ober 15jährig 2111

Erg

Madch gefucht.

Bewerbungen o Frau Dr. med Marienberg !!

ber

eine

rang pamm men 11. Fr



Herren- und Knaben-Kleidung

Größte Auswahl am Platze!

Herren-Anzüge - Knaben-Anzül Herren-Ueberzieher Knaben-Ueberzieher Mäntel und Pelerinen.

Warenhaus S. ROSENAU Hachenburg